



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das sie mit sach do man
 sie yn auf der vordung
 vnd liez yn durch das
 venster an eine strick ab
 vnd het dem pdigh vor
 kint getan die namen
 yn mit fecund vnd fure
 yn den Apolis vnd was
 gar seo das sie sant thoma
 wider hette

Sant thomas was als
 mal gelect do man
 yn auf dem tury nam als
 ob er gwoy dar zu grosser
 schul gefarn over do er de
 vrede wider wart do ge-
 dachte yn die pdiger er
 wer nicht sicher Indiser
 gegent vor seine pruder
 vnd vor seine vater vnd
 sante yn dem kum zu
 dem general capittel do
 nam yn der maister des
 ordens zu eine sun vnd
 furet yn mit Im dem parid
 vnd darnach den liden
 vnd empfah yn dem meist
 Albertus der was ein meist
 der gemeine schul vnd
 was der pest maister
 maller der werlt Do sie
 thomas den maist die kunst
 hoeret lesen do wundert

yn der kunst vnd wart
 ser erfrent das er funde
 hett des er begert hett vnd
 darnach yn gedient hett
 Der lieb her sant thomas
 was gar enfig an seiner
 lere vnd an seine an-
 dechtige gepett vnd rett
 nicht vil vnd was dieming
 vnd sampt zusame In seine
 herze die heilige gestuift
 vnd do er nu als fall was
 do hiefe yn die pruder
 den stille oxsen wann
 er het ein grose stymme
 vnd oveste nicht das er
 nach auf ruffen stolt die
 heilige lere mit laut stym
 wann er rett aufwendig
 nicht vil aber Inwendig
 was er vol gotlicher lere
 das west sein maist nicht
 vnd hie an das buch vo
 de gotliche nome das
 mecht sie thomas wol
 an seiner lese An was
 ein stude da der west nicht
 das sie thomas der iung
 als vil kunst hett vnd hett
 ein milder mit Im vnd
 sprach zu Im Ich wil die
 dein lese vor lese do neig
 Im sie thomas vnd danck